

Schützen Rheinfelden AG

Geschäftsbericht 2014



Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ), Reinach

Schützen Rheinfelden AG, Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden, Tel. +41 (0)61 836 26 26, info@schuetzen-ag.ch
www.schuetzen-ag.ch, www.kliniksuetzen.ch, www.hoteleden.ch, www.hotelschuetzen.ch, www.hotelschiff.ch



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

EDEN
Hotel im Park

Schützen
Seminarhotel mit Kultur

Schiff
Hotel am Rhein

Vorwort 4

Bericht aus dem Betrieb 6

Finanzbericht 10

Bilanz 10

Erfolgsrechnung 11

Anhang und Anträge 12

Gremien und Vergütungen 13

Revisionsbericht 14

Organigramm 16

Unsere Mitarbeitenden 17

Unsere Berichterstattung umfasst neben dem Geschäftsbericht den jährlichen Qualitätsreport der Klinik Schützen Rheinfelden und den Nachhaltigkeitsbericht, welcher gemeinsam mit der Schützen Rheinfelden Immobilien AG publiziert wird. Alle Berichte sind auf den entsprechenden Webseiten abrufbar.

Wir leben und handeln konsequent nach unserem fest verankerten Qualitätsbewusstsein:



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

In einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, der wirtschaftlichen und politischen Krisen- und Konfliktsituationen, können wir wiederum von einem erfreulichen Abschluss berichten.

Der Schützen – eine Insel, eine Oase gar?

In gewissem Sinne schon. Wir wollen für unsere Patientinnen und Patienten ein Ort der Sicherheit und Ruhe sein, an dem sie gesunden und sich neu auf das Leben ausrichten. Ein Zeichen dafür ist – nebst der täglichen Arbeit unserer vielen Mitarbeitenden in Therapie, Gastronomie und Hauswirtschaft – die Eröffnung unseres Achtsamkeitsgartens beim Hotel EDEN im Park.

Ein weiteres Ereignis passt ebenso in das Bild der Oase: Im Januar 2014 wurde unser Unternehmen mit dem 2. Rang des KMU-Preises für nachhaltige Unternehmen der Zürcher Kantonalbank ausgezeichnet. Das ermutigt uns, auf diesem Weg weiterzugehen.

Bei aller Ausstrahlung von Stabilität und Sicherheit waren wir auch 2014 mit Engagement und Elan unterwegs. Die konsequente Umstellung der operativen Prozesse in der Klinik auf elektronische Datenverarbeitung (Projekt KIS) hat neue Perspektiven in der Datenerfassung, Koordination und Therapieplanung eröffnet. Sie hat allen Beteiligten viel abverlangt an neuem Denken, Genauigkeit und Einsatz.

Viel Einsatz war auch gefragt für die Erreichung der Qualitätslabels EFQM Stufe «Recognised for excellence, 4 star» und «3Q» der Hotellerie Suisse. Die gemeinsame Qualitätsentwicklung von Klinik und Hotellerie führt die beiden

Geschäftsfelder noch näher zusammen – ein wichtiger Schritt.

Das grosse Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt sich in dem guten finanziellen Ergebnis, das wir 2014 erwirtschaften konnten. Die konsequente Umsetzung der Erkenntnisse aus der Analyse der Zahlen von 2013 trug zu dem guten Resultat bei.

Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden, können wir doch mit Genugtuung heute sagen, dass wir ein finanziell gesundes, strategisch gut aufgestelltes und modernes Unternehmen sind.

Der Verwaltungsrat hat sich in diesem Jahr neben den Routinegeschäften vor allem mit den anstehenden grossen Bauprojekten – Umbau des Kollerhauses und Totalrenovation des Hotels Schützen – befasst. Diese Projekte werden in enger Zusammenarbeit mit der Schützen Rheinfelden Immobilien AG geplant und stellen an uns als Betriebsgesellschaft beachtliche Herausforderungen. Grosse Freude macht uns, dass wir in der äusserst attraktiven Liegenschaft Villa Roniger beim Bahnhof Rheinfelden ein weiteres Standbein unserer Klinik aufbauen können.

Weitere wichtige Themen waren die Nachfolgeregelung im Verwaltungsratspräsidium sowie die längerfristige Perspektive in der Führung des Betriebes.

Der Verwaltungsrat hat sich aber auch Vergnügliches gegönnt mit einer Dampferfahrt auf dem Vierwaldstättersee. Anlass dafür war Dr. Samuel Roms 30-Jahr-Arbeitsjubiläum im Schützen. Er machte auch als Kapitän eine gute

Figur, was uns allerdings nicht weiter überraschte, schliesslich hat er den Schützen über viele Jahre durch ruhige und manchmal auch stürmische Gewässer gesteuert.

Im Verwaltungsrat war die Zusammenarbeit wiederum sehr engagiert und die neuen Verwaltungsratsmitglieder haben sich gut eingearbeitet, sie ergänzen die bisherige Crew ausgezeichnet.

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich als Präsidentin und Mitglied des Verwaltungsrates. Ich tue dies mit der Gewissheit, dass wir mit Dr. Matthys Dolder einen sehr guten, kompetenten neuen Präsidenten gewinnen konnten. Ihm übergebe ich das Zepter gerne!

Ich tue dies aber auch wehmütig, heisst es doch Abschied zu nehmen von einer sehr interessanten, immer wieder anregenden Aufgabe und vor allem auch von Menschen, die mir über all die Jahre lieb geworden sind.

Es bleibt mir noch zu danken: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr stetes Engagement, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Verwaltungsrat für das freundschaftliche Ziehen am gleichen Strick und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Dem Unternehmen Schützen und allen Beteiligten wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

*Christina von Passavant
Präsidentin des Verwaltungsrats*

	2014	2013
Erträge	TCHF 39'441	TCHF 37'832
• Ertrag Klinik	TCHF 22'904	TCHF 22'339
• Ertrag Hotel	TCHF 15'843	TCHF 15'107
Personalaufwand	TCHF 25'017	TCHF 24'605
Betriebsaufwand	TCHF 13'408	TCHF 12'543
Reingewinn	TCHF 1'016	TCHF 686
Bilanzsumme	TCHF 10'378	TCHF 9'652
Eigenkapital	TCHF 3'397; entspricht 32,7%	TCHF 3'435; entspricht 35,6%
Dividende	CHF 500.– pro Aktie	CHF 500.– pro Aktie
Einmalige Ausschüttung aus Kapitaleinlagen	–	CHF 647.50 pro Aktie

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Dank gemeinsamer Anstrengungen durften wir im 2014 manchen Erfolg zusammen feiern. Ein eigentlicher Auszeichnungs-Segen weist uns auf unterschiedlichsten Gebieten als modernes, gut geführtes, qualitätsbewusstes und umweltfreundliches Unternehmen aus. Gleich zu Beginn des Jahres wurden wir von der ZKB mit dem 2. Preis als nachhaltiges Unternehmen ausgezeichnet und bekamen neben einem grosszügigen Preisgeld auch einen Image-Film über unser Unternehmen geschenkt, der im Internet abrufbar ist. Zudem wurde unsere Arbeit von verschiedenen aussenstehenden Evaluations-Teams überprüft. Der Lohn für die besonders aufwändigen Vorarbeiten und intensiven Assessments in den Bereichen Qualität und Business Excellence war die EFQM-Stufe «Recognised for excellence, 4 star», eine Auszeichnung, welche nur wenige Unternehmen in der Schweiz erreichen. Kurz darauf wurden wir von Swiss Leading Hospitals (SLH) rezertifiziert und können uns weitere zwei Jahre zu den «best in class» zählen. Im Bereich Nachhaltigkeit verbesserten wir uns bei ibex fairstay um eine Stufe auf «Gold». Unsere Hotellerie und Gastronomie erreichte mit den «3Q» vom Schweizer Tourismus-Verband und dem «Goldenen Fisch» ebenfalls wichtige Auszeichnungen.

Die Entscheide der Gesundheitsdirektionen der Kantone Aargau und Luzern und neu auch Baselland, die Klinik Schützen auf den Spitalisten aufzuführen, sichern die Basis für die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Krankenkassen für die weitere Zukunft; sie sind für uns von grösster Wichtigkeit.

Wirtschaftlich gesehen war 2014 ein gutes Jahr: Sowohl die Klinik als auch der Hotelbereich trugen dazu bei, dass die Erträge um 4,3% gegenüber Vorjahr gesteigert werden konnten. Die Kosten entwickelten sich im budgetierten Rahmen, so dass die Finanzziele in Klinik und Hotel erreicht werden konnten. Zusätzlich wurden wichtige Projekte realisiert: Die Attika-Zimmer im EDEN sowie das Ambulatorium in Aarau wurden umfassend renoviert. Im Garten EDEN gibt es nun einen Achtsamkeitsgarten und einen schön angelegten Kneipp-Pfad. In der Klinik werden die Projekte KIS (Klinik Informations-System) und TACS (Tätigkeitserfassung) mit Schwung vorangetrieben. Wir stehen nun mit sehr gutem Erfolg kurz vor dem Abschluss – ein Riesenschritt zur Modernisierung unseres Unternehmens ist getan. Grund genug, dies mit einem Fest im April zu feiern!

Um unser einzigartiges Konzept «Klinik-im-Hotel» auch in Zukunft erfolgreich umzusetzen, müssen wir die geeigneten Räume auf dem von den Gästen und Patienten gewünschten Standard bereitstellen. In einem umfassenden Stufenprogramm, an dem seit über einem Jahr intensiv

gearbeitet wird, werden wir unsere Räume verschönern: Das Kollerhaus wird gänzlich neu gestaltet und für die Abteilung 3 der Klinik eingerichtet. Als Ersatz für die dort platzierten Therapieräume konnten wir rechtzeitig die nahe beim Bahnhof in einem wunderschönen Park gelegene, herrschaftliche Villa Roniger mieten. Diese wird momentan für unsere Bedürfnisse umgebaut und kann Mitte 2015 bezogen werden. Anschliessend wird der Umbau des Kollerhauses beginnen, der etwa ein Jahr dauern wird. Darauf folgend planen wir ab 2017 grössere Renovationsarbeiten im Hotel Schützen. Die Vorarbeiten für die Nutzung des Hotels Schiff für einen gemischten Hotel- und Klinikbetrieb laufen intensiv weiter.

Der 2. Platz des KMU-Preises für nachhaltige Unternehmen der ZKB verpflichtet. Nach der ersten Ausgabe im Jahr 2011 soll ein weiterer Nachhaltigkeitsbericht 2015 publiziert werden.

Die Verantwortlichkeiten im Bereich «Sicherheit» haben wir neu festgelegt; das Thema wird 2015 vermehrt ins Bewusstsein der Mitarbeitenden gerufen.

Die Kadermitarbeitenden haben die Resultate der Mitarbeitenden-Befragung zum Ausgangspunkt für Projekte genommen, die nun in allen Bereichen und Abteilungen bearbeitet werden.

Klinik

Die Klinik hat 2014 erfolgreich gearbeitet: So konnte die durchschnittliche Bettenbelegung von 88,5 auf 89 Betten weiter gesteigert werden. Der angestrebte Anteil an halbprivat Versicherten konnte erreicht werden, jener der privat Versicherten nicht ganz – dafür konnten mehr allgemein Versicherte behandelt werden. Das Belegungsziel der psychotherapeutischen Tagesklinik mit 20 Plätzen haben wir mit einem Durchschnitt von 19,6 nur um Haaresbreite verfehlt.

Die Ambulatorien schlossen leicht unter Budget ab, was neben dem reduzierten Betrieb während der Umbauzeit in Aarau daran lag, dass nicht alle Stellen nahtlos besetzt werden konnten.

Die erzielten Ergebnisse sind umso erfreulicher, als die ganze Klinik 2014 durch aufwändige Projekte gefordert war, die nun auch die angestrebten Resultate zeigen: Das Klinik Informations-System (KIS) konnte zum grössten Teil in Betrieb genommen werden. Es umfasst nun auf allen Klinikabteilungen zentrale Arbeitsinstrumente und ist aus dem Alltag in zahlreichen Einsatzgebieten nicht mehr wegzudenken: elektronische Patientendossiers, Personal-Einsatzplanung, zentrale Bettendisposition und ganz be-

sonders die Terminplanung für alle Mitarbeitenden und Patienten. Alle an der Behandlung eines Patienten Beteiligten können sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Planung und den Verlauf der Therapien ihres Patienten machen. Es entfallen zahllose Rückfragen und die Planungssicherheit hat sprunghaft zugenommen. Von Mitarbeitenden und Patienten erhalten wir dafür viele positive Rückmeldungen. Der grosse Aufwand für Anschaffung, Schulung und Umstellung hat sich gelohnt!

Die komplementärmedizinischen und -pflegerischen Behandlungsansätze haben wir unter der Leitung und Schulung entsprechend ausgebildeter eigener Fachkräfte ausgebaut. Die Angebote werden gut genutzt und von den Patienten sehr geschätzt.

Das Angebot «Seitenwechsel», bei dem alle Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, einen anderen Unternehmensbereich kennenzulernen, wurde auch in 2014 rege genutzt. Neu haben wir das Angebot extern erweitert: Langjährige Mitarbeitende können sich für einen einwöchigen Einsatz in einer anderen Klinik ihrer Wahl melden, um praxisnahe Einblicke in dortige Entwicklungen zu gewinnen.

Unsere fünf Fachtagungen wurden von jeweils 120 bis 250 Teilnehmenden besucht. Unter ihnen viele wiederkehrende Besucher, die das inspirierende Ambiente und das hohe Niveau der Veranstaltungen zu Themen aus Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie und auch die ausgezeichneten Leistungen der Gastronomie schätzen.

Die in 2013 gestartete Serie «Leben und Schreiben» wurde 2014 mit drei Abendveranstaltungen erfolgreich weitergeführt. Zusammen mit dem Literaturhaus Basel organisieren wir Autorenlesungen mit Podiumsgesprächen zu Psychiatrie und Psychosomatik nahen Themen, die auch eine breitere Öffentlichkeit ansprechen.

Wir werden Folgeprojekte aus den verschiedenen Audits, Assessments sowie Patienten- und Mitarbeitendenbefragungen umsetzen. Von zentraler Bedeutung wird für uns sein, für gute Mitarbeitende attraktiv zu bleiben und neue Fachkräfte gewinnen zu können. Das stellt unter den aktuellen politischen Rahmenbedingungen und beim bekannten Nachwuchsproblem im Gesundheitswesen eine grosse Herausforderung dar.

Hotellerie

Die Hotellerie ist gut unterwegs und die intensiven Bemühungen, in diesem Bereich rentabler zu werden, zeigen weiterhin Erfolg. Wir konnten den Aufwärtstrend von 2013 aufnehmen und weiter ausbauen. Mit der Geschäftsentwicklung sind wir insgesamt zufrieden und die Hotellerie

trägt zum guten Resultat der Gesamtfirma bei. Unsere Hotels werden geschätzt und die Restaurants mit ihren je eigenen Profilen sind ein wichtiger Pfeiler im Gastronomieangebot der Region in konstant guter Qualität und einem bewusst fairen Preis-Leistungsverhältnis.

Das Bankettgeschäft verzeichnet in allen Hotels ein erfreuliches Wachstum. Die Bankett- und Seminarbereiche verzeichnen für 2015 bereits sehr gute Buchungen und sollen weiter gefördert werden. Das letztes Jahr neu lancierte Catering-Geschäft vom Hotel Schützen hat sich sehr gut entwickelt und trägt unseren Namen auch in Gegenden, die nicht im direkten Einzugsgebiet liegen. Die zukünftige Gestaltung der drei Bereiche soll in einem Konzept in 2015 festgehalten werden.

Unsere Präsenz in den neuen «Social Media»-Kanälen (z.B. Facebook) haben wir fortgesetzt und nutzen diese Möglichkeit, um einfach und schnell auf unsere Angebote aufmerksam zu machen.

In der Hotellerie haben die Anstrengungen für die Zertifikate und Labels ebenfalls zur Verbesserung der internen Prozesse geführt. Die «3Q» des Schweizer Tourismusverbands und die Stufe «Gold» von ibex fairstay belegen unseren hohen Qualitätsstandard und bescheren uns zusammen mit der Auszeichnung des goldenen Fisches ein grosses Medien-Echo.

Wie überall im Tourismus – besonders so nahe der Grenze – wird uns die neue Situation rund um den Euro im 2015 beschäftigen. Die direkte Konkurrenz zum nahen Ausland besteht bereits seit Jahren. Dennoch müssen wir mit zusätzlichen Absagen rechnen, die Situation gut beobachten und wo nötig rechtzeitig reagieren. Dass wir unsere Kosten in den letzten Jahren reduziert und die Prozesse effizienter gestaltet haben, hilft uns heute sehr.

Mit dem Projekt «Schützengarten» wollen wir diesen Anziehungspunkt noch attraktiver gestalten. Die Vorarbeiten für die Vergrösserung und Modernisierung der Gästezimmer im Hotel Schützen und der in die Jahre gekommenen Gebäudeinfrastruktur sind so weit fortgeschritten, dass nun an der konkreten Planung gearbeitet werden kann. Die Umsetzung inklusive Umstellung auf erneuerbare Energie ist für 2017 vorgesehen.

Neben der positiven Entwicklung der Restauration im Hotel Schiff konnte auch die Zimmerauslastung deutlich gesteigert werden. Nach der Renovation der Restaurations- und Seminarräume vor zwei Jahren gehen wir nun an die sanfte Auffrischung der Zimmer. Das Hotel Schiff wird vorerst als Hotel mit seinem weit herum bekannten

Restaurant weitergeführt. Für den grossen Gesamterneuerungsbauprojekt ist eine Begleitgruppe mit externen Fachleuten und Vertretern der Stadt eingesetzt, welche die Planung an der städtebaulich sehr heiklen Lage begleiten und koordinieren wird. Gemeinsam soll in einem Studienauftrag ein Projekt entwickelt werden, das sowohl die Bedürfnisse von Erstellern und Betreibern als auch jene der Öffentlichkeit und der Stadt erfüllt.

Im Hotel EDEN wird nach der erfolgten Fertigstellung des belebenden Achtsamkeitsgartens mit Heilkräutern und Kneipp-Pfad der daneben liegende Parkplatz neu gestaltet. Der Dachausbau wird momentan geprüft, er könnte helfen, den spürbaren Platzmangel in der Klinik etwas zu beheben.

Supporteinheit

Die für 2014 geplanten Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für die Klinik konnten angegangen werden. Zusätzlich zum bestehenden Imagefilm sollen weitere Filme zu spezifischen Themen für die Klinik produziert werden. Das Projekt wurde ausgeschrieben und ein geeigneter Produzent identifiziert. Die ersten Themenfilme werden im ersten Halbjahr 2015 in Angriff genommen, weitere sollen 2016 folgen.

Die Marketingstrategie für alle drei Hotels wird unter Berücksichtigung der Um- und Neubauphasen in den Hotels Schützen und Schiff im 2015 überarbeitet.

Im ganzen Unternehmen wurde das Absenzenmanagement eingeführt und die gemachten Erfahrungen in einer Gruppe von befreundeten Firmen ausgetauscht. Erfreulicherweise bewegt sich die Zahl unserer Langzeitkranken auf oder unter dem Branchendurchschnitt. Trotzdem streben wir an, diese für uns relevanten Kenngrössen weiter zu reduzieren. Die deutlich ausgeweiteten Angebote der «Betrieblichen Gesundheitsförderung», die Teil unseres Nachhaltigkeitsprogramms bilden, wurden gut genutzt und geschätzt. Beliebte Kurse werden weiter geführt, neue Angebote wie z. B. Trampolin-Training oder Kurse für den Umgang mit Stress kommen dazu, ab 2015 auch zu Zeiten, die von Hotellerie-Angestellten mit Zimmerstunde besucht werden können.

Die Arbeitsprozesse im Finanz- und Rechnungswesen wurden optimiert. Der Budgetprozess konnte erstmals vollumfänglich mit der eigens hierfür programmierten Software realisiert werden und verlief sehr ruhig und zuverlässig. Die für die Unternehmenssteuerung notwendigen Zahlengrundlagen werden pünktlich und präzise erstellt.

Die Vorarbeiten für die Kostenrechnung nach REKOLE sind so weit, dass sie eine Implementierung in 2015 ermöglichen. Gleichzeitig wird auch die Rechnungslegung auf die geforderten Standards von Swiss GAAP FER umgestellt. Die Einführung einer neuen Betriebssoftware für die Bereiche Personal sowie Finanz- und Rechnungswesen wurde zusammen mit einer auswärtigen Fachfirma gut vorbereitet und die Umsetzung ist gut angelaufen.

Für die Anwender unserer EDV wurden wiederum interne Weiterbildungskurse ausgeschrieben, die auch rege in Anspruch genommen wurden. Unsere IT mit mittlerweile

rund 200 Systemen funktionierte auch im vergangenen Jahr sehr verlässlich und ohne nennenswerte Unterbrüche. Die durch unsere externen IT-Fachfirmen gewährleistete Unterstützung funktionierte jederzeit zuverlässig und zeitnah.

Soziales und kulturelles Engagement

Erneut haben wir soziale und kulturelle Projekte im eigenen Unternehmen und im In- und Ausland unterstützt: unter anderem Jazzkonzerte, Kunstausstellungen, «Klassenmusizieren», Moskitonetze in Afrika. Ein sehr vielseitiges und wertvolles Engagement. Besonders am Herzen liegen uns zwei Bildungsprojekte, zum einen finanzieren wir weiterhin das College-Studium von vier jungen Frauen in Pakistan und zum anderen sind wir im Schulprojekt Lo-Mantang in Nepal engagiert. Es ist berührend, mit wie wenig Mitteln dort Vieles bewirkt wird. Zuletzt konnte eine Pflegefachfrau angestellt werden, welche der bisher gänzlich unversorgten Bergbevölkerung wenigstens erste Schritte einer Gesundheitsversorgung anbieten kann. Mit der Mitwirkung beim Netzwerk «Die Charta – Arbeit für Menschen mit Behinderung» und dem dadurch verliehenen Label «i-Punkt» zeigen wir unser Engagement für Menschen mit Behinderungen auch nach aussen. Ihre Bedingung, einen Arbeitsplatz für Menschen mit einer Behinderung zur Verfügung zu stellen, erfüllen wir bereits. Wir möchten das noch steigern und über die nächsten Jahre 1 %, also 3–4 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Dank

Dieses Jahr wurden wir für unser Bemühen mit all den Anerkennungen und Labels reich belohnt. Es bedeutet, dass Aussenstehende bezeugen, dass wir in Bezug auf Unternehmensführung, Nachhaltigkeit, Klinikangebote, Hotellerie und Gastronomie führend sind. Das tut sehr gut. Diesem Lob und Anerkennung für den grossen Einsatz schliesse ich mich im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sehr gerne an.

Den Partnern der Schützen Rheinfelden Immobilien AG danke ich für die grosse Arbeit bei der Vorbereitung der Bauprojekte; allen Geschäfts- und Kooperationspartnern, den Nachbarn, lokalen und kantonalen Behörden für die konstruktive Zusammenarbeit und Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das gewährte Vertrauen.

Nun ist der Moment gekommen, dass ich unserer geschätzten Verwaltungsratspräsidentin, Christina von Passavant, zum letzten Mal für die umsichtige Leitung und die grossartige Unterstützung danken darf. Sie wird das Unternehmen verlassen und uns allen sehr fehlen! Ihr Einsatz war weit umfassender, als dies erwartet werden kann. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir auch mit Matthys Dolder als neuem Verwaltungsratspräsidenten, seit vielen Jahren bereits Vizepräsident des Verwaltungsrates, sehr gut und erfolgreich zusammenarbeiten werden.

Last but not least geht der Dank an die rund 400 Mitarbeitenden in Rheinfelden und Aarau und speziell an meine Geschäftsleitungscollegen Albi Wuhrmann, Hanspeter Flury und Martin Sonderegger. Unsere Zusammenarbeit ist von Engagement, Fairness, Respekt, Interesse und konstruktivem Dialog geprägt. Das alles ist sehr motivierend und die beste Grundlage für eine weitere gute Zusammenarbeit und gemeinsamen Erfolg!

*Dr. Samuel Rom
CEO Schützen Rheinfelden AG,
Mitglied des Verwaltungsrates*



Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'359'420	571'113
Forderungen Lieferungen / Leistungen	5'267'493	5'016'529
Delkredere	-324'600	-348'000
Guthaben ggü. Schützen Rheinfeld Holding AG	305'682	153'615
Guthaben ggü. Schützen Rheinfeld Immobilien AG	126'149	1'103'949
Andere Forderungen	111'554	106'447
Warenvorräte	177'340	206'220
Aktive Rechnungsabgrenzung	477'265	326'909
UMLAUFVERMÖGEN	7'500'304	7'136'782
Einrichtungen, Maschinen, Mobilien	1'208'000	1'470'400
EDV	464'200	558'600
Bauliche Investitionen	203'800	486'600
Sachanlagen	1'876'000	2'515'600
Wertschriften	2'600	-
Darlehen Schützen Immobilien AG	1'000'000	-
Finanzanlagen	1'002'600	-
ANLAGEVERMÖGEN	2'878'600	2'515'600
AKTIVEN	10'378'904	9'652'382

	31.12.2014	31.12.2013
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	930'762	542'778
Andere Verbindlichkeiten	1'367'467	1'496'796
Rückstellungen	40'000	316'000
Passive Rechnungsabgrenzung	3'543'548	3'111'106
Kurzfristiges Fremdkapital	5'881'777	5'466'680
Rückstellungen	1'100'000	750'000
Langfristiges Fremdkapital	1'100'000	750'000
FREMDKAPITAL	6'981'777	6'216'680
Aktienkapital	799'530	799'530
Allgemeine Reserve	399'765	21'750
Reserve aus Kapitaleinlagen	-	595'028
Gewinnvortrag	1'181'879	1'333'839
Jahresergebnis	1'015'953	685'555
EIGENKAPITAL	3'397'127	3'435'702
PASSIVEN	10'378'904	9'652'382

Erfolgsrechnung

	2014	2013
	CHF	CHF
ERTRAG		
Ertrag Klinik	22'904'414	22'339'333
Ertrag Hotel	15'843'277	15'106'721
Sonstiger Ertrag	93'206	81'100
Finanzertrag	18'104	21'527
Ertrag Liegenschaftsvermietung	147'454	144'474
Betriebsfremder / a.o. Ertrag	435'064	139'077
ERTRAG	39'441'518	37'832'231

	2014	2013
	CHF	CHF
AUFWAND		
Personalaufwand	25'017'590	24'604'509
Medizinischer Bedarf und Fremdleistungen für Patienten	525'557	574'950
Warenaufwand	2'270'008	2'329'685
Haushaltaufwand	622'094	601'397
Unterhalt und Reparaturen	1'851'770	897'919
Abschreibungen	854'727	1'320'055
Mieten und Leasing	3'180'673	3'153'938
Energie und Wasser	669'439	671'706
Finanzaufwand	51'060	45'375
Verwaltungsaufwand	1'511'719	1'239'111
Werbung	1'065'080	961'836
Sonstiger Aufwand	496'817	478'730
Betriebsfremder Aufwand	7'024	56'465
Steuern	302'006	211'000
AUFWAND	38'425'566	37'146'676
Jahresergebnis	1'015'953	685'555
	39'441'518	37'832'231

Anhang und Anträge

	2014	2013
	CHF	CHF
ANHANG DER JAHRESRECHNUNGEN		
Nicht bilanzierte Leasing- / Mietverbindlichkeiten		
Leasing	47'059	62'676
Mieten	9'941'123	12'315'404
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Waren und Einrichtungen	10'150'000	9'820'000
Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen	553'881	442'245
Arbeitgeberbeitragsreserven		
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserven	0	0
Zuweisung an Arbeitgeber-Beitragsreserven	200'000	0
Bestand Arbeitgeber-Beitragsreserve nach Zuweisung und Verzinsung	1'773'875	1'558'292

Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat setzt sich periodisch mit den aus seiner Sicht wesentlichen Unternehmensrisiken auseinander. Falls sich aus dieser Risikobeurteilung Massnahmen ergeben, welche notwendig sind, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden, werden diese getroffen.

	2014	2013
	CHF	CHF
ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES		
Vortrag vom Vorjahr	1'181'880	1'333'839
Jahresergebnis	1'015'953	685'555
Bilanzgewinn	2'197'833	2'019'394
Übertrag auf allgemeine Reserve	0	-378'015
Ausrichtung einer Dividende	-459'500	-459'500
Vortrag auf neue Rechnung	1'738'333	1'181'879

	2014	2013
	CHF	CHF
ANTRAG ÜBER BARAUSSCHÜTTUNG AUS DEN RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN		
Reserven aus Kapitaleinlagen zur Verfügung der Generalversammlung	0	595'028
Barausschüttung	0	-595'028
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	0	0

	2014	2013
	CHF	CHF
ANTRAG ZUM ÜBERTRAG VOM BILANZGEWINN AUF DIE ALLGEMEINE RESERVE		
Allgemeine Reserve am 1. 1.	399'765	21'750
Übertrag vom Bilanzgewinn	0	378'015
Allgemeine Reserve neu (50% des AK)	399'765	399'765

Verwaltungsrat (Amtsperiode 2012–2015)

- Christina von Passavant, Luzern (Präsidentin)
- Dr. Matthys Dolder, Biel-Benken / BL (Vizepräsident)
- Prof. Jacques F. Bischoff, Küsnacht / ZH (ab GV 2014)
- Dr. Hanspeter Flury, Küsnacht / ZH
- Dr. Antonia Jann, Zürich (ab GV 2014)
- Dr. Samuel Rom, Zürich
- Albi Wuhrmann, Rheinfelden

Protokollführung: Denise Reinhard

Ausschüsse des Verwaltungsrats

- Finanzausschuss:
Dr. Matthys Dolder und Albi Wuhrmann
- Vergütungsausschuss (Vergütungen Verwaltungsrat, CEO und Geschäftsleitung):
Christina von Passavant und Dr. Matthys Dolder

Revisionsstelle

- Copartner Revision AG, Basel

Gehaltsbezüge der Unternehmensleitung

- Der Verwaltungsrat erhielt 2014 gesamthaft CHF 116'570.– (inklusive Boni)
- Die Geschäftsleitung bezog 2014 eine Gesamtlohnsumme von CHF 1'336'495.70 (inklusive Boni)

Verhältnis höchster zu niedrigster Lohn

- 9,3 : 1 (100% Arbeitspensum)

Interessensbindung

- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben ihre Mitgliedschaften in anderen Organisationen offen gelegt. Es wurden keine Interessenskonflikte festgestellt.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Schützen Rheinfelden AG, Rheinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schützen Rheinfelden AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 1. April 2015

Copartner Revision AG

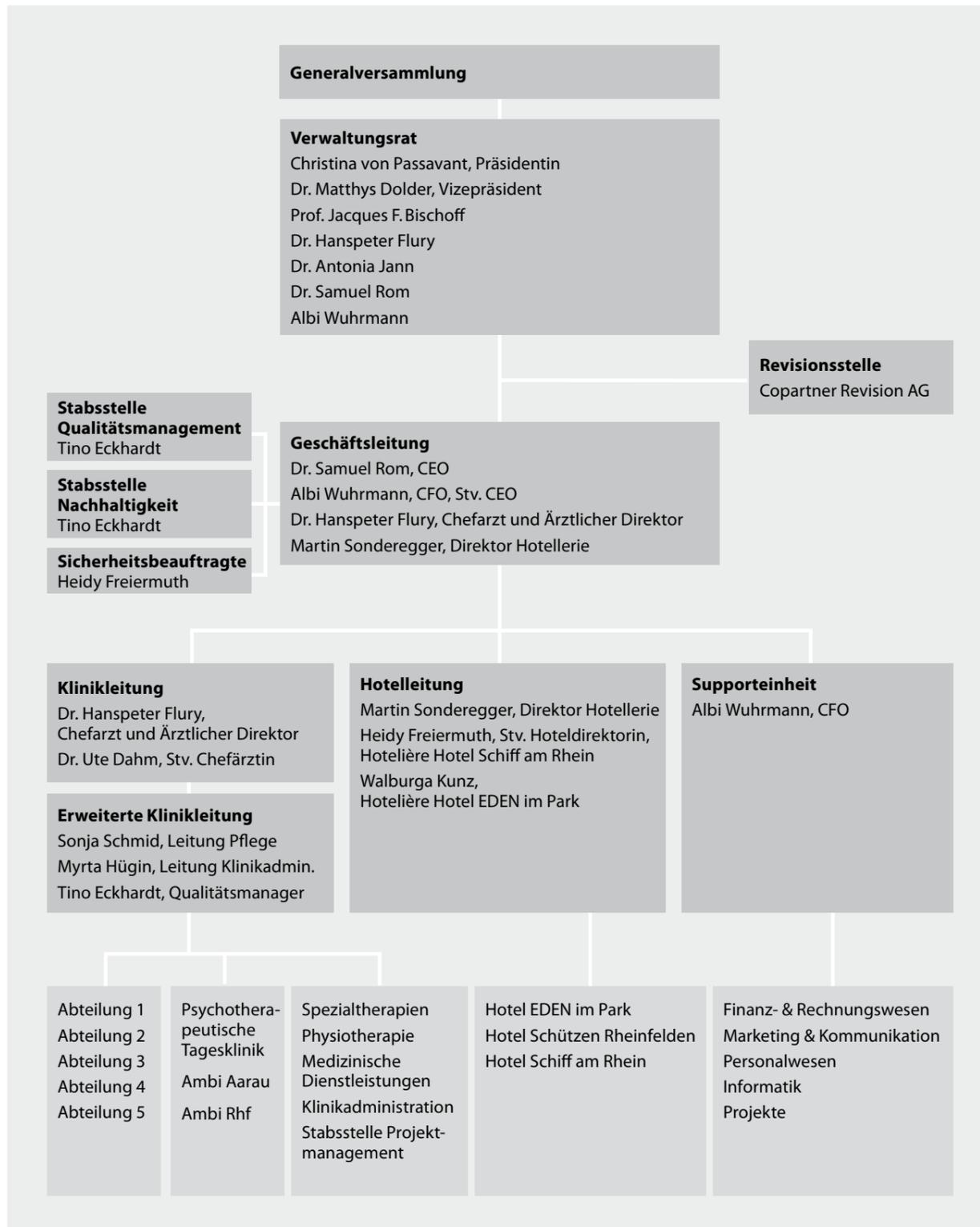

Melchior Maurer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sylvia Stebler
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen:

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Abächerli Alex, Abderhalden Marianne, Adelaar Wim, Adelsberger Hannelore, Aebi Claudia, Aeppli Irene, Afuzi Djevrije, Allgäuer Andrea, Amida Gemda, Ammann Wolfgang, Ammann-Hurter Rahel, Amsler Melanie, Amstutz Remo, Anner-Herzog Franziska, Arbeit Carole Anne, Arnautovic Hajrija, Arnold Eliane, Asplen Vermeulen Pauline Maria, Auer Sylvie, Auerswald Britta, Aycik Meltem, Bächli Nico, Bailer Andrea Elisabeth, Barel Sara, Barone Francesco, Barth Nicole, Barth Beatrice, Barz Ana-Maria, Baur Michèle, Bayer Ulrich, Beeri Susanne, Behringer Hansjörg, Berber Halide, Beringer Sarah, Bernasconi Sandra, Biebl Markus, Bieede Michael, Bieri Alexandra, Binkert Thomas, Bischoff Jacques, Bischoff Diana, Blobner Sabine, Blum Christina, Bogenreuther Cornelia, Boner-Isler Ruth Elisabeth, Bontempi Rosangela, Born Cornelia, Bosshard Doris, Braun-Giezendanner Judith, Brenne Andrea, Brenzikofer Charlotte, Bretscher Céline, Breznik Melitta, Brianza Samantha, Brogli Christine, Brugger Rita, Brügger Stefanie, Brühl Hurter Margreth, Bruni Nicola, Brunner Antonina, Büchele Britta, Bucher Rahel, Buchmann Vanja, Buchmüller André, Bugmann Sebastian, Burgermeister Nicole, Burgherr-Reina Maria, Bürgin Simone Elisabeth, Burkhalter Philipp, Burkhardt Melanie, Burnand Sandrine, Buser Christoph, Buser Sarah, Byland Monica, Caduff Fridolin, Camara Lamin, Canpolat Elif, Capek Nina, Coelho da Silva-Bandeira Maria Lurdes, Cagnolini Desirée, Cruz-Torres Marion, Csontos Hasse Katalin, Dahm Ute, Danilis Selina, de Paula Lerah Andreza, De Vita Nicole, Deplazes Silvio, Dërmaku Artan, Dettwiler Claudia, Deuter Martin, Diaz-Schneider Rahel, Dick Elisabeth, Dieterle Paula, Dillier Désirée, Dober Beatrice, Doepgen Katja, Dolder Matthys, Donnat Claudia, Dörwaldt-Lehmann Ruth, Dos Santos Simoes, Josè Fernando, Droews Lisa, Dubach Helen, Eckhardt Tino, Eggenberger Regina, Eggs Tetyana, Eglin Melanie, Egloff Laura, Ehrler Simone, Eichhorn Claudia, Engelsmann Birgit, Engler Josef, Erb Markus, Erb Céline, Erdös Gizella, Fahrni Cynthia, Fankhauser Anna Julia, Fasching Brigitte, Ferrauti Anita, Fleig Sabina, Flückiger-Mathis Rita, Fluri Oliver, Flury Hanspeter, Fonseca Ambrosio Assmann Ana Patricia, Fonseca Pereira Bruna Alexandra, Forrester-Knauss Christine, Frank Susanna, Freiermuth Heidy, Freund Katharina, Frey Alexandra, Frey Huggler Kathrin, Frick Michel, Friederich Barbara, Frischherz Corinne, Fryges Cornelia, Fuchs Claudia, Fuchs Regula, Gächter Jay, Gallazzini Petra, Gallazzini Tatjana Sylvie, Galler Handschin Judith, Galliker Johanna, Gäng Daniela, Ganiji Erol, Gashi Riad, Gauss Ursula, Gavrilovic Haustein Natalija, Gebrekrstos Smon, Gehri Anja, Gehring Dennis, Gerhard Franka, Gertis Natalie, Gomm Claudia, Graf Eva, Graf Maria, Graf Alexander, Gröflin Patrizia, Gross-Meissner Nicole, Gruber Nathalie, Grütter Lena, Gualtieri Giuseppe, Guede Olivia, Guede Olivia, Gugleta Teodora, Guhl Martina, Gültekin Tugce, Gürber Susanne, Gurri Selina, Habich Marina, Hackbarth Günter, Häfelfinger-Henny Karin, Haffke Nicola, Hagmann Gertraude Angela, Haidorfer Beatrix, Haldi Monika, Haller Roswitha, Hämmerle Alexandra, Hasler Eveline, Hasler Therese, Haude Andreas, Haug Adrian, Heinemann Peter, Heinrich Hannelore, Helber Jezza, Hermann Nicole, Herzog Jana, Herzog Lisa, Heuberger Walter, Heyoppe David, Hildermann Olga, Hiller Leonie, Hiltbrunner Melvin, Hiltensberger Rebecca Lena, Hofer Thomas, Hoffmann Monika, Hoffmann Jill, Hofmann Patricia Maria, Holliger Bieri Christine, Holzhüter Sarah, Horvath Doris, Huber Thomas, Huber Denis, Hügin Burger Myrta, Hunziker Nicole, Hunziker-Bircher Maja, Husic Sahin, Husic Indira, Husung Claudia, Hutter Nina, Ibrahim Ali Fiqi, Imfeld Mirjam, Imhof Judith, Immel Beate, Irmscher Stefanie, Isele Siegfried, Izuegbu-Wohler Jacqueline, Jacob Petra, Jacobs Senay Peggy Margaretha Adriana, Jahic Dejvis, Jakob Sabrina, Jann Antonia, Jauch Rainer, Jeker Franziska, Jemmo Najah, Jorg Andreas, Jusufi Cani, Kaestli Nicole, Kainz-Mock Martina, Kaiser Simone, Kälin-Sieburg Angelika, Kalt Matthias, Kanellos Georgios, Kang-Bölling Eun Hwa, Karadeniz Pervin, Karrer René, Kasinathan Appan, Kaufmann-Finazzi Corina, Keinert Nils, Keles Cem, Keller Gerda-Selda, Keller-Widmer Judith, Keranovic Ermin, Kicic-Hatunic Esmina, Kilchmann Scheibler Luzia, Kilinc Perihan, Kind Mareike, Kinsperger Stämpfli Alexandra, Kinzy Ruth, Klaus Ivo, Kläusler Fabio, Klein Sarah, Kleinschmidt Jenny, Klemm Edzard, Klingenmeier Amanda, Klotz Jacqueline, Knecht Kevin, Knecht-Ackle Judith, Knitter Barbara, Kohler Nadia, Kohler Quirin, Köksece Fatma, Körkel-Bader Silke Vera, Kowalski Ingrid, Krause Bettina, Krishnan Ponnalagu, Kroll Ariane, Krüger Eveline, Kubat Franziska, Kunst Jonas, Kunz Janine, Kunz Walburga, Kuster Pia, Kuttler Katrin, Lababidi Namir, Lang Shane, Lang Urs, Latorre Maria de Los Angeles, Lauricella Zuzana, Lerch Hertenberger Natalie, Lieberherr Jann, Liebeskind Florian, Lienhard-Sutter Andrea, Löchle-Gerstner Martina, Looks Maria, Looks Mirka, Lopes Pita Costa Ana Rita, Löschmann Bongers Inge Cornelia, Ludin Sylvia, Lukács Sabine, Lüssi Schärer Barbara, Lüthy Ingrid, Mahrer Tabea, Mahu Aurore, Maier-Erb Gabriele Irene,

Herzlichen Dank an unsere Mitarbeitenden.

Maier-Hanemann Simone, Marcal Ana Christina, Marchev Katharina, Martin Simon, Martinelli Richon Flavia, Mazour Helena, Meier Christine, Meier Cornelia, Meier Christine, Meier Haas Renate, Meier-Allmendinger Diana, Meier-Grieder Brigitta, Melchers Marita, Menzel Jörg, Merico-Amato Maria-Teresa, Merkelbach-Böhm Selina, Merten Timo, Messerschmid Lisa, Meuli Berentsen Bettina, Meyer Peter, Meyer Aline, Meyer Tiziana, Meyer-Mohr Corina, Miyoshi Elena, Mocsany Maria, Mohler Claudia, Molnar Melanie, Motzer Barbara, Mrose Manuel, Mugwika Nora, Müller Carsten, Müller Markus, Müller-Schmidt Elke, Naef Aline, Neudecker Angelika, Ngo Johnson, Niesen Christine, Nowak Silvia, Oberle Chantal, Odamety Hebert Nathalie P., Osmaan Baashi, Osmaan Ali, Osterholz Annette, Ostertag Johanna, Ott-Rutishauser Monika, Paganoni-Zaugg Heidi, Paradzik Stjepan, Paufler Samuel, Paugain-Pereira Morais Palmira, Pereira Morais Dos Anjos Maria, Pilichewicz Andre, Pirker Bettina, Poloni-Massimino Claudia, Probst Manuela, Proto Lorena, Proto Angelo, Radovanic Anja Sarah, Rafeiner Myriam, Ramunno Vincenzo, Ramunno Massimo, Rauber Monika, Reinhard Denise, Reinhardt Brigitte, Reiser Mirjam, Reishaus Martin, Renaux Cyrill, Renzitti Gianni, Repond Sidonie, Ribeiro da Silva Lucia Maria, Roesler Sven, Roggendorf Lars, Roghzyai Paiwand, Rögner Tilo, Rohner Petkovic Sarah Claudia, Rohrer Gila, Rom Samuel, Roniger Linda, Rösch Jolanda, Rosenfeldt Kai, Roth Martina, Roth Pascal, Rotzler Sintia, Ruesch Mathilde, Ruess Anita, Rüfenacht René, Rühl Stefan, Rummel Christian, Russo Antonio, Rüthmüller Gabrielle, Rutschmann Nicolai, Said Reschuan, Salk Kristin, Sandmeier Doris, Sarnecki Miriam, Sautter Raphaël, Schädler Eliane, Schaffner-Barth Beatrix, Schemel-Schöpflin Katrin, Schenk Lisa, Schildknecht Claudia, Schilm-Kaiser Carolin, Schlachter Anja, Schläfli Fabienne, Schlegel Ruth, Schmid Sonja, Schmid Andreas, Schmid Daniela, Schmid John Sabine, Schmidt Hannah Maren, Schmidt-Schreiner Susanne, Schneiter Elena, Schreiner Petra, Schröder Patrick, Schröder Torsten, Schulze Boysen Eva, Schütz Ute, Schwartz Emmanuelle, Schwartz Lioba, Schwob Andreas, Schyja Margret, Sebald Christine, Sedelmeier Gudrun, Seeholzer Koch Nicole, Selmani Nedzmije, Shabani Sebusha, Shaw Peter, Sikyr Dominique, Sikyr Dominique, Sispele Silke, Skronski Roswitha Johanna, Soder Doris, Soder Benedikt, Soeder Sylvia, Sojer Georg, Soltermann Lea, Sonderegger Martin, Spada Monika, Spengler Béatrice, Spinnler Claire-Lise, Spitz Tanja, Spreyermann Dorothea, Staatz Heiko, Stäheli Kathrin, Stäuble Laura, Steffan Christina, Steppacher Kinga Klara, Stettler Petra, Stierli Lea Anina, Stierli Gina, Stöcklin Angela, Stoephasius Dagmar, Strauss Simon, Strebel Rebecca, Strub Mariann, Süss Beate, Suter Petra, Suter Sebastian, Szinnai-Rey-Bellet Christine, Tekleghiorgis Tesfay, Temam Yimer Tamrat, Terhorst Katharina, Thamm Stefanie, Thiel-Hofmann Monika, Troxler Nicole, Tunaj Kristjan, Turan Söhret, Uaula Semina, Uhl Beatrix Claudia, Ulrich Ronny, Um Deborah Flore, Urbano dos Santos Sandra Sofia, Valitta Aron, Van Heel-Hogerhuis Rienkje, Vogt Jennifer, von Leitner Heidrun, Von Passavant Christina, Waldis-Leder Katja, Waldmeier Jürg, Weis-Gaugel Andrea, Weiss Isabelle, Wendelspiess Soraya, Wendelspiess Barbara, Wendt Claudia, Werk Michelle, Wettstein Karin, Whinyates Katherina, Widmann Janine, Widmer Eva, Widmer Maria da Conceição, Widmer-Renfer Bettina, Wild Katiuscia, Wille Birgit, Woitaske Florian, Wuhrmann Albi, Wyss Brigitte, Wyss Roswitha Maria, Zehnder-Meier Astrid Gabriela, Zemanek Denise, Ziebold Wolfgang, Zienecker Marcus, Zimmer Anja, Zimmermann Mechthild, Zumkeller Tanja.

